

Cäcilienfeier in Zeiten der Pandemie

TRADITION: Der Brixner Domchor will mit einer Ehrungsfeier die Hoffnung auf eine baldige Wiederaufnahme seiner Tätigkeit festigen

BRIXEN. Das Schweigen der Stimmen und Instrumente in der Pandemie sowie die ausgefallenen festlichen Momente des Kirchenjahres belasten Chöre und Kirchenbesucher. Der Domchor wollte nun ein Zeichen der Hoffnung auf baldige Wiederaufnahme seiner Tätigkeit setzen und organisierte am Cäcilien Sonntag eine etwas andere Ehrung für treue Mitglieder.

Die Verehrung der Heiligen Cäcilie wird laut Pressemitteilung von Kirchenmusikern wie ein motivierender Appell empfunden, die liturgischen Dienste treu und würdig zu versehen. Abbildungen und Skulpturen



Sie freuten sich über die Ehrungen (von links): Paul Silbermagl, Domdekan Ulrich Fistill, Margareth March Rainer, Margareth Brunner, Obmann Markus Liensberger, Vorstandsmitglied Barbara Fuchs. Im Bild fehlen Barbara Pasqualoni und Stefan Huber.

Domchor

der Heiligen schmücken Kirchen und Probelokale der über 300 Kirchenchöre in Südtirol.

Der Tag der heiligen Cäcilie ist für alle Kirchenmusiker ein Festtag, der normalerweise mit Kon-

zerten, Umtrunk und Ehrungen begangen wird. Heuer wählte der Domchor, der normalerweise rund 50 liturgische Feiern im Kirchenjahr gestaltet, eine andere Form der Feier.

Bei der Messfeier ehrte Obmann Markus Liensberger mit Domdekan Ulrich Fistill langjährige Mitglieder und sprach ihnen Dank und Anerkennung für ihren treuen Dienst aus: Margareth Brunner erhielt für 10 Jahre im Domchor die Ehrenurkunde und die silberne Ehrennadel des Verbandes der Kirchenmusik Südtirol, Barbara Pasqualoni und Paul Silbermagl für 20 Jahre Mitgliedschaft die

Ehrenurkunde sowie die goldene Ehrennadel. Silbermagl versieht zudem regelmäßig den Kantorendienst im Dom. Margareth March Rainer erhielt für 25 Jahre Mitgliedschaft im Domchor den goldenen Ehrenring. Stefan Huber, der auch Teil der Choralschola ist, wurde für 30 Jahre Mitgliedschaft mit der Ehrenurkunde ausgezeichnet.

„Die kleine Feier dürfte nicht nur bei den Geehrten, sondern auch bei den Messbesuchern die Hoffnung geweckt haben, die Domchormusik bald wieder in gewohnter Vielstimmigkeit zu erleben“, berichtet der Chor.

© Alle Rechte vorbehalten